

Für Kinderrechte und Mitbestimmung: Zwei Schulen in Langen eröffnen Demokratiewiese

Stand: 24.09.2026, 08:21 Uhr Offenbach Post online

Von: [Manuel Schubert](#)



„Wir Kinder haben Rechte! Unsere Träume, sie verändern die Welt“, singen die Jungen und Mädchen gemeinsam bei der Eröffnung der Wiese vor der Stadthalle. © Manuel Schubert

Die Albert-Schweitzer-Schule und die Janusz-Korczak-Schule in Langen (Kreis Offenbach) haben gemeinsam eine Demokratiewiese eingeweiht.

Langen – So mancher Autofahrer dreht sich an diesem noch kühlen Montagmorgen etwas verwundert um: Auf der grünen Wiese vor der Stadthalle stehen rund 100 Schülerinnen und Schüler, recken strahlend die Fäuste in die Luft und singen zu lauter Musik aus einer Bluetoothbox Zeilen wie: „Wir Kinder haben Rechte! Unsere Träume, sie verändern die Welt.“

Grund für den Trubel: Die [Albert-Schweitzer-Schule](#) und die [Janusz-Korczak-Schule](#) eröffnen auf der bislang eher schlichten Fläche an der Ecke Südliche Ringstraße/Zimmerstraße gemeinsam ihre neue Demokratiewiese. „Wir möchten für alle Langener Kinder einen sichtbaren und lebendigen Ort für Demokratie schaffen, der daran erinnern soll, wie wichtig Mitbestimmung, gegenseitiger Respekt, Vielfalt und das gemeinsame Gestalten unserer Gesellschaft sind“, erklärt Stephanie Krause, Konrektorin der ASS.

Jährliche Aktionen geplant

Beide Häuser gehören dem Kinderrechte-Schulnetzwerk des [Frankfurter Vereins Makista](#) an, der sich für Bildung, Kinderrechte und Demokratie einsetzt: die Albert-Schweitzer-Grundschule bereits seit

2009, die Janusz-Korczak-Schule mit Förderschwerpunkt geistige und körperlich-motorische Entwicklung seit 2020. Makista organisiert unter anderem regelmäßige Studententage für Lehrkräfte, Workshops für Schülervertretungen und regionale Netzwerktreffen mit allen beteiligten Schulen. Bei Letzterem entstand auch die gemeinsame Idee der beiden Langener Teilnehmenden für die Demokratiewiese.

Diese soll auf verschiedene Weise genutzt werden. Zur Einweihung stecken die Jungen und Mädchen dutzende Kunststoffblumen in die Erde, die sie eigenhändig bunt verziert und mit ihren Wünschen für die Zukunft beschriftet haben. Manche Kinder hoffen, „dass Langen bunt und fröhlich bleibt“ oder „dass alle respektvoll miteinander umgehen“. Andere haben ganz praktische Anliegen: mehr Mülleimer im Stadtgebiet, weniger Autos, breitere Bürgersteige, zusätzliche Radwege. Ein Junge hätte gern eine neue Soccerhalle, nachdem die bisherige in der Robert-Bosch-Straße kürzlich abgerissen wurde.



Auf Kunststoffblumen haben die Kinder vermerkt, was sie sich für Langen wünschen. © Manuel Schubert

Dann wird ein weiteres Lied angestimmt: „Alles, was ich alleine nicht kann, das schaffen wir zusammen!“ Christa Kaletsch, Vorstandsvorsitzende von Makista, ist ganz gerührt und findet es „sehr beeindruckend“, wie Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam singen und lachen: „Ihr habt mir zum Wochenstart gleich mal Gänsehaut bereitet.“ Auch Bürgermeister Jan Werner ist aus dem gegenüberliegenden Rathaus zur Eröffnung der Wiese gekommen. „Wir bekennen uns ganz stark zur Demokratie und unterstützen gerne alle Institutionen, die ein lebens- und liebenswertes Langen fördern“, sagt er. Deswegen stellt die Stadt den beiden Schulen die Grünfläche auch kostenlos zur Verfügung.

Die Demokratiewiese ist ein langfristig angelegtes Projekt. „Wir planen jährlich eine Aktion, um die Fläche lebendig zu halten. Vielleicht pflanzen wir hier auch mal einen Baum“, sagt Barbara Busch, Leiterin der Albert-Schweitzer-Schule. Sie hofft, dass sich andere Organisationen anschließen: weitere Schulen, vielleicht auch Kitas oder die Omas gegen Rechts. Demokratie wird in den beiden Bildungseinrichtungen ganz praktisch gelebt: Beide setzen auf Schülervertretungen und Klassenräte, die ASS hat auch ein Kinderparlament. „Wir besprechen alle Probleme gemeinsam und lassen die Kinder bei allem mitentscheiden“, betont Busch. „Demokratie ist bei uns gelebte Schulkultur.“